

Leipzig / Berlin, 29. April 2019

„You´re not my real sun“ – dritte Ausstellung startet in der a&o Kunsthalle Leipzig

- Vernissage am Freitag, 3. Mai, 19 Uhr
- 11 Künstler der HGB Leipzig stellen bis 15. Juni aus
- Videokunst, Installationen, Objekte, Fotografien, Bilder

Leipzig/Berlin – „Your´re not my real sun“, ist Titel der dritten Ausstellung in der a&o Kunsthalle Leipzig, die am kommenden Freitag, 3. Mai, ab 19 Uhr, feierlich eröffnet wird. Vernissage und Besuch der bis zum 15. Juni dauernden Ausstellung sind frei. Videokunst und Installationen, Objekte, Fotografien und Bilder einer internationalen Künstlergruppe der HGB Leipzig – insgesamt rund 20 Exponate - werden zu sehen sein. Thema: Bindung und Beziehungen im digitalen (Medien-)Zeitalter.

„You´re not my real sun“ mit Werken von

Nicolás Astorga / Verónica García / FELL / Geeske Janßen / Annika Stoll / Stephanie Joyce / Mazen Khaddaj / Lara Hampe / Theresa Zwerschke / Isidora Gilardi / Helga Hagen

ist die insgesamt dritte Ausstellung seit Eröffnung der Kunsthalle im vergangenen November; Kuratoren sind Nina Schwarzenberger und Yara Saleh. „Wir freuen uns über zunehmend größer werdendes Interesse“, erklärt Tanja Heuchele, Projektverantwortliche art&o, „bislang konnten wir rund 650 Besucher bei uns begrüßen, das Feedback ist sehr positiv – längst nicht nur Hausgäste finden den Weg hierher, es kommen auch viele Leipziger zu uns.“ Weitere drei große Gruppenausstellungen sind in diesem Jahr geplant. Zudem gibt es seit Mitte April auch monatliche Soloausstellungen im Kellergewölbe der einstigen Remise statt. Das Besondere an diesen sogenannten „Flying Exhibitions“: Innerhalb von drei Tagen bauen die Künstler auf, stellen aus und bauen wieder ab.

Bindung und Beziehung

Die Videoskulpturen und Installationen, Objekte, Fotografien und Bilder der 11 internationalen Künstler der HGB Leipzig stellen Fragen nach Bindung und Beziehung in Zeiten von Hyperkonnektivität und Omnipräsenz. Immer wieder geht es um Öffentlichkeit und emotionale Interaktion, um Abhängigkeiten und Vereinnahmungen, Erwartungen, Erfüllungen und Verbundenheit. Wie werden zwischenmenschliche Beziehungen durch die ständige Performance emotionaler Codes verhandelt und welche Aneignungssysteme folgen daraus? Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe der ausstellenden Künstler versprechen spannende Perspektiven und eine anregende Auseinandersetzung.

Live-Musik ab 22 Uhr

Abgerundet wird die Vernissage mit Live Musik der Berliner Gruppe „Abaend“. Sie spielt ab 22 Uhr Neue Deutsche Welle „80ies – NDW – Forever Young!“.

Die a&o Kunsthalle

Die a&o Kunsthalle wurde am 30. November letzten Jahres mit der Ausstellung „Facing Repetition“ eröffnet. Die Berliner Hostelkette a&o hat die aus dem 19. Jahrhundert stammende ehemalige Remise des Bahnpostamtes am Leipziger Hauptbahnhof in einen flexiblen, 500 Quadratmeter großen Ausstellungs- und Eventloft umgewandelt. Neben wechselnden Ausstellungen soll es hier künftig auch weitere Angebote wie Künstlergespräche oder Workshops geben. Die Kunsthalle ist Teil von a&o's Kunstengagement unter dem Namen art&o, das auf Initiative von a&o-Gründer Oliver Winter zurückgeht. Die Öffnungszeiten sind Do, Fr und Sam von 16 – 19 Uhr und nach Vereinbarung; Eintritt ist kostenlos.

Über a&o Hostels

Seit 2000 betreibt a&o in 21 Städten und sechs Ländern (Deutschland, Österreich, Niederlande, Tschechien, Dänemark und Italien) aktuell 35 Häuser; Neueröffnungen in Budapest, Warschau und Kopenhagen stehen bis 2020 auf dem Programm. Als größter Hostelanbieter Europas wächst die Kette mit über 15 Prozent pro Jahr. Mit rund 26.000 Betten und rund fünf Millionen Übernachtungen im Jahr 2018 verzeichnete a&o einen Umsatz von rund 152 Millionen Euro.

Kontakt:

Dr. Petra Zahrt

Tel. +49 (0) 221 3018 2363

Mobile +49 (0) 172 94 54 753

Mail petra.zahrt@aohostels.com